



Handwritten text, possibly a signature or initials, in cursive script.

Die

Gezwölffte Zahl Hochtheurer Lehrer,

Als zwölff grosser Sternen in der Evangelisch - Lutherischen  
Kirchen - Krone

des Königl. und Churfürstl. Sächsischen Hofes,  
erfüllere

durch überkommenen Hohen und Göttlichen Beruf

Zum

Kön. und Churf. Sächs. Ober - Hof - Prediger,  
Beicht - Vater, wie auch Kirchen - und Ober - Con-  
fistorial - Rath

Der **MAGNIFICUS**,

Hoch - Würdige, Hoch - Edle und Hochgelahrte

Herr,

**Hr. Johann Christian**

**Buche,**

Der Heil. Schrift Hochberühmter **DOCTOR**,

der Kirchen zu Torgau bisher hochverdienter Pastor

Primarius, und zugehörigen Dioceses hochansehnlicher

**SUPERINTENDENS,**

Worin

in devotester Ergebenheit zu gratuliren sich schuldigst erkannte

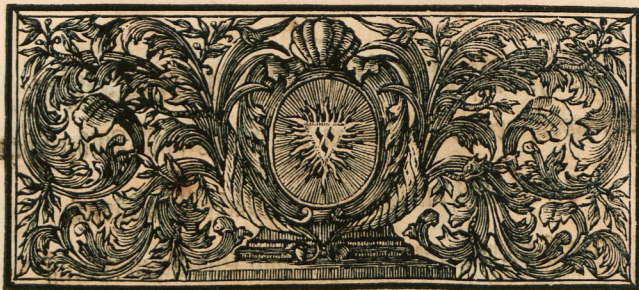
Ihrer Hochwürdigem **MAGNIFICENZ**

gehorsamst verbundenster

**M. Johann Gottfried Richter,**

Pastor in Elbnig.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn, 1723.



**S**olt das kluge Alterthum sich bemühet zu ergründen,  
Ob in der und jener Zahl ein Geheimniß sey zu finden;  
So hat oft mit Schein der Wahrheit Wiß und Klug-  
heit das entdeckt,  
Was in einer schlechten Ziffer biß anhero war ver-  
steckt.

Daß sie uns der Jahre Maas, und der Tage Gränzen setzen,  
Ja den schnellen Lauff der Zeit selbst in Stein und Marmor äßen,  
Dieses ist was allgemeines, die Erfahrung zeigt an,  
Daß man nach viel hundert Jahren Zeit und Stunde lesen kan.

Aber wie die Cabala und die Lehre der Druiden,  
Nebst dem Geist Pythagora, deren Würckung unterschieden,  
Ist zwar vor gelehrten Augen keinesweges unbekand,  
Doch es liegt dabey verborgen mancher super-kluger Tandt.

Das was noch das beste scheint, ist, wenn man in solchen Sachen  
So einander ähnlich seyn, die Vergleichung sucht zu machen;  
Wenn man gleich und gleiche Zahlen unter sich zusammen hält,  
Und aus beyden die Vergleichung alsofort für Augen stellt.

Drum so soll, Hochthener Mann, meine Feder sich erkühnen,  
Mit gebührenden Respect der Vergleichung zu bedienen,

Die sie von gezwölfften Zahlen sich aniezo vorgebildt;

Weil Du bey erlangter Würde selbst die zwölffte Zahl erfüllst. (a)  
Wahr

(a) Dieses hochwichtige Ammt der Ober-Hoff-Prædicatur haben bekleidet 1) D. Martinus Mirus. 2) D. Polycarpus Lyserus. 3) D. Matthias Hoë ab Hoënegg. 4) D. Jacobus Wellerus. 5) D. Martinus Geierus. 6) D. Johann Andreas Lucius. 7) D. Philippus Jacob Spënerus. 8) D. Georgius Greenius. 9) D. Samuel Benedictus Carpozovius. 10) D. Gottlob Friedrich Seeligmänn. 11) D. Heinrich Pipping. Und wird nunmehr durch Ihre Hochwürdigste Magnificenz Hn. D. Johann Christian Bucken die gezwölffte Zahl erfüllt.

Wahr ist, daß Natur und Schrift die **gezwoͤlfte Zahl** erhoben,  
 Und man wuͤrde sie mit Recht auch vor allen andern loben,  
 Wenn man sieht wie alle Sachen, so man mit derselben zehlt,  
 Sie von andern abgefondert, und zum guten Zweck erwehlt.  
 Wenn die Forscher der Natur auf den Lauf der Sonnen trachten,  
 So muß die **gezwoͤlfte Zahl** ihren Gang und Zeichen richten;  
 Dieses ist die Zahl der Monden, so ein jedes Jahr umschrenket,  
 Dieses ist die Zahl der Stunden, der ein jeder Tag gedenket.  
 Aber mit weit höhern Grund kan man in den Schriften lesen,  
 Wie die **zwoͤlf benahmte Zahl** iederzeit beliebt gewesen:  
 Denn da trifft man **zwoͤlf Geschlechter** derer von Israel an,  
 Wie man denn **zwoͤlf Wasserbrunnen** auch bey Elim zehlen kan. (b)  
 Also baute Mosis Hant einen Altar von **zwoͤlf Seulen**,  
 Diese wußt er alsofort nach den Stämmen abzutheilen, (c)  
 Und **zwoͤlf Männer** von dem Volcke heben Mahl und Steine auf,  
 Wenn des höchsten Bundes - Lade hemmt des Jordans schnellen  
 Lauf. (d)  
 Soll nicht das Jerusalem, so der Himmel selbst erkohren,  
 Mit **zwoͤlf Thoren** seyn geschmückt, und **zwoͤlf Engel** auf den Thoren?  
 Wie denn auch desselben Mauren die **gezwoͤlfte Zahl** gegründet,  
 Als an denen man die Nahmen derer **zwoͤlf Apostel** findt. (e)  
 Prangt der Kirchen edles Bild dort mit Sonne, Mond und Kronen,  
 Musse die **gezwoͤlfte Zahl** auf desselben Haupte wohnen,  
 Welche da in denen Sternen sich ganz unvergleichlich zeigt,  
 Und das Firmament derselben selbst mit seinem Glanz erleucht. (f)  
 Die Vergleichung wird nunmehr dieses noch gewisser segen,  
 Wie die oft erwehnte Zahl billigt hoch und werth zu schätzen;  
 Wenn man in der Edlen Krone, so da unsre Kirche ziert,  
 Auch nunmehr **zwoͤlf theure Männer** als **zwoͤlf grosse Ster-**  
**ne** spürt.

Will man also Feur und Herd zu des höchsten Opfer gründen,  
 Werden sich gang ohne schwer die **zwoͤlf festen Seulen** finden,  
 Sie als hohe Kirchen - Engel heben ihren Ruhm empor,  
 Zieren mit den größten Ehren derselben Maur und Thor.  
 Ja Sie sind auf solche Art die **zwoͤlf süßen Elms Brunnen**,  
 Als aus denen biß daher Heyl und Wohlseyn ist gerunnen.  
 Diese **zwoͤlf gepriesne Männer** richten Mahl und Zeichen auf,  
 Und befördern nach Vermögen wahrer Lehre schnellen Lauf.

Hoch-

(b) Exod. 15. v. 17. (c) Exod. 24. 4. (d) Jos. 4. 1. (e) Apoc. 21. 22. (f) Apoc. 12. 1.

**Hoch- und theurgeschäfter Mann!** Du hast diese Zahl erfüllet,  
 So, daß nun der frohe Wunsch unsrer Kirchen ist gestillet,  
 Die sich selbst in ihren Gliedern mit Verlangen hat geseht,  
 Daß ihr Haupt mit solchem Sterne wieder möchte seyn bekront.  
 Nun das Glück will Dich selbst bis zum Sternen-Plan erheben,  
 Da soll Dein geehrter Glanz Licht und Strahlen von sich geben.  
 Doch es ist nicht zu verwundern, daß man Dich so hoch geschätzt,  
 Selbst Gelehrsamkeit und Tugend hat Dich darzu ausgesetzt,  
 Dir ist die gewöhlffte Zahl mehrmahl schon beglückt gewesen:  
 Denn als Vorgau Deinen Mund Ihm zum Lehrer auserlesen,  
 So hat solches nach zwölff Jahren deine Treu so hoch erkant,  
 Daß Sie Dir die höchste Würde auch vor andern zugewandt. (g)  
 Jetzt da die gewöhlffte Zahl sich kaum wieder angefangen,  
 Solt Du als ein heller Stern in der Kirchen Krone prangen,  
 Du besteigst in Salems Höhen das Dir zu erkante Thor,  
 Ja Du stielst auf demselben selbst den zwölfften Engel vor.  
 Nun es müsse diese Zahl fernerhin Dein Glück vermehren,  
 Und Dir in gewöhlfften Maas alles wohl zur Seiten kehren,  
 Bis die Anzahl Deiner Jahre alle Zahlen übersteigt,  
 Derer, die vor Dir gewesen, und Du drey-mahl zwölff erreicht. (h)  
 Musste dort das zwölffte Loß auf den Priesier Jacim fallen, (i)  
 Ey so laß ich noch zulezt dieses frohe Wort erschallen:  
 Die Vergleichung trifft nunmehr auch in allen Stücken  
 ein,  
 Du wirst nach der That als Rahmen unsrer Kirchen Ja-  
 cim seyn.

(g) Anno 1700. wurde S. Magnificenz von E. Hoch-Edlen und Hochweisen Rath der Stadt Vorgau zum Diacono, und An. 1712. zum Pastore Primario beruffen.

(h) Der theure Hoe von Hornegg hat dem Ober- Hoff- Prediger- Amte am allertängsten und zwar über 32. Jahr würcklich vorgestanden, keiner aber unter allen die sechs und dreyßigste; als die drey-mahl gewöhlffte Zahl, darbey erfüllet.

(i) 1. Chron. 25. v. 12.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Die

Gezwoͤlfte Zahl Hochtheurer Lehrer,

Als zwölff grosser Sternen in der Evangelisch = Lutherischen  
Kirchen = Krone

des Königl. und Churfürstl. Sächsischen Hofes,  
erfüllere

durch überkommenen Hohen und Göttlichen Beruf

<sup>Zum</sup>  
Kön. und Churf. Sächs. Ober = Hof = Prediger,  
Beicht = Vater, wie auch Kirchen = und Ober = Con-  
sistorial - Rath

MAGNIFICUS,

hoch = Edle und Hochgelahrte

Herr,

Johann Christian

Buche,

Hochberühmter DOCTOR,

zu bisher hochverdienter Pastor

hörigen Diocces hochansehnlicher  
PRINTENDENS,

Wozu

ich zu gratuliren sich schuldigst erkannte

den MAGNIFICENZ

erfamst verbundenster

von Gottfried Richter,

Pastor in Elsnig.

von Johann Gottlieb Peterfella, 1723.

